

Pressemitteilung: 10.12.2025

Lebensräume im Aufwind: Naturpark Rosalia-Kogelberg stärkt Feucht- und Trockenstandorte

Im jüngsten Naturpark des Burgenlands wurden artenreiche Feuchtwiesen, Halbtrockenrasen und Magerstandorte erfolgreich revitalisiert. Durch gezielte Pflege und neue Lebensraumelemente konnten bedrohte Flächen stabilisiert und ihre ökologische Vielfalt deutlich gestärkt werden.

Im Naturpark Rosalia-Kogelberg standen wertvolle Feucht- und Trockenlebensräume lange unter Druck: Nutzungsaufgabe, Verbuschung und invasive Neophyten hatten dafür gesorgt, dass charakteristische Arten zurückgedrängt wurden und typische Biotoptypen zunehmend verloren gingen. Seit 2023 wurden – im Rahmen eines bundesweiten Projekts der Naturparke – auch **fünf ausgewählte Flächen** im Naturpark Rosalia-Kogelberg wiederhergestellt und ihre langfristige Sicherung gewährleistet.

Kern der Maßnahmen war eine angepasste Bewirtschaftung: gezielte Mahd, partielle Entbuschung und die Einführung gelenkter Beweidung. Ergänzend wurden strukturreiche Lebensraumelemente – darunter Tümpel, Hecken und Saumstrukturen – angelegt, um zusätzliche ökologische Nischen zu schaffen.

Der Erfolg zeigt sich bereits deutlich: Die zuvor verbuschten Standorte sind wieder offener, artenreicher und bieten gefährdeten Pflanzen und Tieren neuen Lebensraum – insgesamt **8,2 Hektar**. Charakteristische Feuchtwiesenarten, typische Arten der Halbtrockenrasen und Bewohner nährstoffreicher Magerstandorte haben zurückgefunden.

„Mit den umgesetzten Maßnahmen konnten wir nicht nur wertvolle Offenlandlebensräume retten, sondern auch ihre ursprüngliche Vielfalt nachhaltig stärken. Zu sehen, wie diese extensiven Flächen – die keinen wirtschaftlichen Nutzen haben und zu 100 % dem Artenschutz und dem Erhalt unserer Kulturlandschaft dienen – wieder aufblühen, ist für uns ein großer Ansporn. Gerade solche Sonderstandorte sind für viele gefährdete Arten unverzichtbar. Eine Revitalisierung in diesem Ausmaß wäre ohne Fördermittel schlicht nicht möglich. Die sichtbaren Erfolge bestätigen, wie wirksam sorgfältig geplantes Naturraumanagement ist und wie wichtig es ist, diese wertvollen

Lebensräume langfristig zu sichern.“ betont Mag. Marlene Hrabanek-Bunyai, Geschäftsführerin des Naturparks Rosalia-Kogelberg.

Mit der Revitalisierung dieser Flächen setzt der Naturpark ein starkes Zeichen für den Schutz pannonischer Lebensräume – und zeigt, wie sorgfältig geplantes Management gefährdete Arten und Biotoptypen dauerhaft sichern kann.

„Die Revitalisierung dieser wertvollen Naturflächen zeigt, wie viel wir erreichen können, wenn wir Verantwortung übernehmen und gemeinsam handeln. Besonders das Engagement unserer Naturparkgemeinden als Träger des Naturparks ist dabei ein entscheidender Motor. Mit jedem zurückgewonnenen Lebensraum stärken wir die ökologische Vielfalt unserer Region – und investieren in eine lebenswerte Zukunft. Doch Naturschutz und Biodiversität kann nicht allein Aufgaben der Naturparkgemeinden sein – auch Gemeinden außerhalb der Naturparks tragen Verantwortung für den Erhalt und die Pflege unserer wertvollen Kulturlandschaft und sollten ihren Beitrag leisten, denn Naturschutz geht uns alle an!“, so Naturpark Obmann, BGM Kurt Fischer stoltz auf seinen Naturpark Rosalia-Kogelberg.

Wiederherstellung geschädigter Ökosysteme in Naturparken Österreichs

Diese Maßnahmen des Naturparks Rosalia-Kogelberg waren Teil eines österreichweiten Projekts: Gemeinsam mit vier weiteren Naturparken und dem Verband der Naturparke Österreichs setzte man ein starkes Zeichen für gelebten Naturschutz. Seit 2023 wurden, mit Unterstützung des Biodiversitätsfonds, **Feuchtgebiete und Sonderstandorte auf 46 Hektar revitalisiert** – ein wichtiger Beitrag zur Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030+.

Die Maßnahmen reichten von der Pflege und Entbuschung wertvoller Trockenrasen über die Wiederbelebung seltener Feucht- und Magerstandorte bis hin zur Stabilisierung empfindlicher Uferzonen. Überall zeigen sich **sichtbare Erfolge**: Offenflächen sind wieder artenreich, Feuchtgebiete haben ihren charakteristischen Zustand zurückgewonnen und gefährdete Arten wie Große Kuhschelle, Smaragdeidechse oder Apollofalter profitieren unmittelbar.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor war der intensive **Austausch zwischen den Naturparken**. Dieser sorgte dafür, dass Herausforderungen rasch gelöst und Synergien optimal genutzt werden konnten. Die wertvollen Erkenntnisse aus unserem gemeinsamen Projekt werden nun aufbereitet und dem gesamten Naturschutznetzwerk zur Verfügung gestellt.

*„Das Ergebnis zeigt eindrucksvoll: Wenn Engagement, Fachwissen und regionale Zusammenarbeit zusammenkommen, können geschädigte Ökosysteme nachhaltig wiederhergestellt und für kommende Generationen gesichert werden“ freut sich **Veit Kern**, Projektkoordinator des VNÖ.*

Naturparke im Überblick

In Österreich gibt es **47 Naturparke**, die sich quer über das Land verteilen – vom Neusiedler See im Burgenland bis zur Nagelfluhkette in Vorarlberg. Zusammen haben sie eine Fläche von 6.192 km² und verteilen sich auf 224 Gemeinden mit über 750.000 Einwohner:innen. Naturparke sind geschützte Natur- und Kulturlandschaften und zeichnen sich durch ihre regionale Eigenart, die wohlausgewogene Nutzung, kulturelle Besonderheiten sowie ein breites Angebot an Möglichkeiten des Naturerlebens aus.

In den Naturparken engagieren sich viele unterschiedliche Akteur:innen für die Bewahrung der **charakteristischen Landschaften** und der darin beheimateten Tier- und Pflanzenwelt. So gibt es in Österreich insgesamt 194 zertifizierte Naturpark-Schulen und 115 Naturpark-Kindergärten bzw. -Horte. Auch zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe in diesen Regionen arbeiten eng mit den Naturpark-Managements zusammen und schreiben Nachhaltigkeit groß. Nicht zu vergessen sind die unzähligen Personen, die in der Naturvermittlung tätig sind oder sich in den Naturpark-Büros und Vereinen engagieren.

Weiterführende Informationen

- Projekt „Wiederherstellung geschädigter Ökosysteme in Naturparken“:
www.naturparke.at/projekt/wiederherstellung-geschaedigter-oekosysteme/
- Maßnahmen im Naturpark Rosalia-Kogelberg:
www.rosalia-kogelberg.at/wiederherstellung-geschaedigter-oekosysteme-im-naturpark-rosalia-kogelberg/

Rückfragehinweis

Veit Kern, MA

Projektkoordinator

Tel.: +43 (0) 316 31 88 48 - 14

E-Mail: kern@naturparke.at

Mit Unterstützung des Biodiversitätsfonds, finanziert von der Europäischen Union – NextGenerationEU und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft.

Fotos

Verwendung im Zuge der Berichterstattung mit Quellenangabe:
„Naturpark Rosalia-Kogelberg“ honorarfrei



Artenreiche Magerwiesen „Gemeindewiese zum Bildl“ in Sieggraben nach Pflegemaßnahmen, Mahd und Abtransport des Mähgutes unter Beibehaltung landschaftsprägender Elemente. [Download \(110 KB\)](#)



Anlage eines naturnahen Amphibienlaichgewässers in Pöttelsdorf inkl.
Pflanzung von Bäumen und standortgerechten Sträuchern [Download \(2 MB\)](#)



Verbuschter pannonic Halbtrockenrasen am Wieserberg / Rohrbach bei Mattersburg vor der Entbuschungsaktion [Download \(66 KB\)](#)



Freigelegter Halbtrockenrasen nach massiver Entbuschungsaktion in Draßburg / „Schwarzes Kreuz“ [Download \(800 KB\)](#)



Revitalisiertes Landschaftsschutzgebiet in Loiperbach „Oberkogel“ zur Etablierung einer artenreichen Magerwiese [Download \(700 KB\)](#)